

Den Sonntag heiligen  
*Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus*  
**12. Januar 2025 – Taufe des Herrn – Lesejahr C**



Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

**Lied: GL 252 (Gelobet seist du, Jesu Christ)**

**Einführung:**

Schon ist die Weihnachtszeit wieder vorbei. Zum letzten Mal singen wir heute die Weihnachtslieder, zum letzten Mal sehen wir den Weihnachtsbaum und die Krippe ...?, nein, die lassen wir wie gewohnt noch einige Zeit stehen, aber liturgisch endet heute, mit dem Sonntag nach Epiphanie, am Fest der Taufe Jesu, die Weihnachtszeit.

Auch die Taufe Jesu ist ein Epiphaniegeschehen, Aufleuchten des sich offenbarenden Gottes. Die 1. Offenbarung wurde den Hirten von Betlehem zuteil, die 2. den Weisen aus dem Morgenland und die 3. nun dem ganzen Volk.

Aus Jesaja hören wir das 1. Lied vom Gottesknecht (Jes 42,5a.1–4.6–7) und aus der Apostelgeschichte (Apg 10,34–38), was Jesus nach seiner Taufe tat: er zog umher, tat Gutes und heilte die Kranken, denn Gott war mit ihm.

Am Fest der Taufe Christi wollen wir uns darauf besinnen, dass auch wir getauft sind. Wir tun es ja immer dann, wenn wir eine Kirche betreten und uns beim Eingang mit Weihwasser bekreuzigen. Wir erinnern uns daran, wie wir hineingekommen sind, in die Kirche: durch die Taufe.

### **Kyrie:**

Herr Jesus Christus, erniedrigt bis zum Tod.

Herr, erbarme dich.

Erhöht am Kreuz, erhöht zur Rechten des Vaters.

Christus, erbarme dich.

Du ziehst uns an dich und rufst uns in deine Gemeinschaft.

Herr, erbarme dich.

### **Gebet:**

Allmächtiger ewiger Gott, bei der Taufe im Jordan kam der Heilige Geist auf unseren Herrn Jesus Christus herab, und du hast ihn als deinen geliebten Sohn geoffenbart. Gib, dass auch wir, die aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wiedergeboren sind, in deinem Wohlgefallen stehen und als deine Kinder aus der Fülle dieses Geistes leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Evangelium:** Lk 3,15–16.21–22

In jener Zeit war das Volk voll Erwartung und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei. Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus sich taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

## **Gedanken am Fest der Taufe des Herrn – oder für alle Getauften:**

### ***„Familientreffen“***

Eigentlich müsste der Gottesdienst jetzt schon losgehen, aber in der kleinen Inselkirche ist es noch dunkel und kühl, die wenigen Kurgäste, die trotz des Wetters gekommen sind, stehen frierend, ein wenig ratlos und unentschlossen am Eingang.

Vielleicht ist die Fähre mit dem Pfarrer an Bord im Schlick stecken geblieben? Aber deshalb braucht uns hier ja nicht das Wort im Hals stecken zu bleiben! Ausgerechnet am Fest der Taufe des Herrn, das an unsere Berufung erinnert, laufen wir doch nicht auseinander wie eine Herde Schafe ohne Hirten! ... die Anwesenden tauen auf, besinnen sich auf die Berufung jedes Getauften zum Priester, zur Prophetin.

Die Tagestexte der Liturgie sind mit einem Click auf dem Handy gefunden und die Gottesworte zur Taufe Jesu stehen im Raum – sie gelten auch uns: „Du bist mein geliebter Sohn ...du bist meine geliebte Tochter, ich habe Gefallen an dir und deinen Namen in meine Hand geschrieben!“ Anstelle der Predigt gehen wir zusammen zu dem alten Weihwasserbecken und erzählen einander Taufgeschichten und Namensgeschichten. Da ist jemand, der im Bunker geboren wurde, in einer Bombennacht und die Nottaufe empfing, weil niemand wusste, ob er den nächsten Tag erlebt. Eine junge Frau erzählt, dass sie erst als Erwachsene getauft wurde, weil sie selbst entscheiden sollte, ob sie zu Christus gehören will; sie berichtet, wie ernst und feierlich es war, gefragt zu werden, Ja zu sagen und sie lacht, als sie feststellt, dass wir alle den gleichen Nachnamen tragen!

„Christ – Christin“, die Einzelnen sind jeweils Mitglied einer großen Sippe, wir gehören rund um die Welt zusammen, sind verbunden mit Jesus, dem Namensstifter, und untereinander als Brüder und Schwestern – und unsere Begegnung hier, mit oder ohne Pfarrer, war ein Familientreffen! (Regina Groot Bramel, in : Wort-Gottes-Feiern HG M. Jung)

### **Fürbitten:**

**Jesus ließ sich taufen, er betete, der Himmel öffnete sich und es wurde offenbar, dass er Sohn Gottes ist. So beten wir in der Kraft des Heiligen Geistes, die ihm und uns geschenkt wurde in der Taufe:**

- Schenke deiner Kirche, dass in ihren Mitgliedern die Taufgnade neu entfacht wird und sie zu Trägern für eine neue Zivilisation der Liebe werden.

- Führe die Regierenden mit der Weisheit des Heiligen Geistes und schenke ihnen die Gabe der Unterscheidung und den Willen, ihre Talente zum Wohl der ihnen anvertrauten Menschen zu nutzen.
- Schenke allen, die nach Wahrheit suchen, das Licht und die Liebe, die in deinem Wort aufstrahlt, und lass sie so leben, dass sie nach der Hoffnung gefragt werden.
- Schenke im Heiligen Jahr 2025 vielen Menschen den Eintritt ins Heiligtum deines Herzens. Gewähre dies auch den Verstorbenen in deiner Ewigkeit.

**Am Fest deiner Taufe loben wir dich und preisen dich in Ewigkeit.  
Amen.**

### **Vater unser**

### **Segensgebet**

In der Taufe sind wir Kinder Gottes geworden. Es segne uns heute und in der kommenden Woche der Vater, der uns liebt, und der Sohn, der uns Bruder und Weggefährte ist, und der Heilige Geist, der in uns lebt.  
Amen.

### **Lied: GL 241 (Nun freut euch, ihr Christen)**

### **Zum Nachdenken:**

#### Die Prüfungsfrage

Ein Bischof wollte sich vergewissern, wie gut eine Gruppe von Kandidaten vorbereitet war, getauft zu werden.

„Woran werden andere erkennen, dass ihr Katholiken seid?“ fragte er. Zunächst kam keine Antwort. Offenbar hatte niemand diese Frage erwartet. Der Bischof wiederholte sie. Dann fragte er noch einmal und machte das Kreuzzeichen, um ihnen einen Hinweis auf die richtige Antwort zu geben.

Plötzlich hatte einer der Kandidaten es erfasst. „Liebe“, sagte er. Der Bischof war überrascht. Er wollte gerade sagen: „Falsch“, konnte sich aber im letzten Augenblick noch zurückhalten.

*zusammengestellt von Gemeindereferentin Magdalena Lappas*